

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 16 (1922)
Heft: 1

Vereinsnachrichten: Verdankung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verdankung

Für Russland sind bei uns eingegangen: durch Pfr. H. in S. 45.—; R. R. in J. 10.—; Arbeiterfrauen 5.—; Ch. N. 10.—; Fr. Pfr. B., Kin-

der und Magd 55.—; Fr. K. 40.—; D. St. 20.—; M. 5.—; durch Pfr. Rooschüz, Spiez 215.—; durch A. P. in Sch. 100.—; total 505.—. Wir danken allen Gebern aufs herzlichste!

Bücher

Jakob Bossharts soziales Werk.¹⁾

Einen «Rufer in der Wüste», nennt er seinen Roman und gibt die Auseinandersetzung unserer heutigen Jugend mit der Weltwirklichkeit, gemessen am Gefühl der Gerechtigkeit und Menschlichkeit. Das ist das Problem, welches Bosshart aufrollt und in grossen Bildern und Strichen zu einem Gemälde der Gegenwart zusammenträgt. Wer nach Jahren erfahren will, was und wie es gewesen ist, der wird an diesem Werk nicht vorbeigehen dürfen. Schicksalswege und Sehnsucht der Jugend wird er finden, die in der Welt für die Welt leben, die Gutes wollen und durch lebenslängliches Leiden erkaufen müssen, auch wenn sie daran zugrunde gehen. — Das Bild ist so gross und mannigfaltig, wie das Leben selbst, so dass das Grundproblem fast darin untergeht und von andern Fragen überwuchert zu werden droht.

Trotzdem bleibt ein Problem stets im Mittelpunkt: die Umgestaltung der Gesinnung und die damit verbundene unermüdliche Arbeit an sich selbst; die Abwendung von der Materialisierung des Lebens und die stets neu zu schaffenden Widerstände, sich von der Materialisierung nicht einfangen zu lassen. Diese dogmatischen Sätze klingen wie etwas Fertiges, wie jede Sollforderung an den Menschen, aber hinter ihnen steht der schwere Zwiespalt menschlichen Denkens und Fühlens, das Anpassungsformen an die Weltwirklichkeit sucht und da es keine findet, einsam den eigenen Weg gehen muss. Und diesen Weg kann der Mensch nur ertragen, wenn er sich täglich unter sein eigenes Gesicht, unter seinen Glauben an die absolute Wahrheit stellt. Jede Abweichung von ihr, die er sich zur Richterin gesetzt, zwingt den Willen zur Überwindung. So wird Abwendung von der Materialisierung des Lebens, die unermüdliche Arbeit an sich zur steten Willensarbeit, zum steten Wollen, den eigenen Weg zu gehen.

Zwei Typen hat Bosshart aus diesem Problem gestaltet: den jungen Reinhart Stapfer, den Sohn des Grossindustriellen und Politikers, der in die grossen Zusammenhänge von Wirtschafts- und Staatspolitik eingefangen ist und alle negativen Merkmale dieser Verhältnisse aufweist: Erwerbs-

¹⁾ Wir bringen vorläufig diese Besprechung des ausgezeichneten Romanes, hoffen aber darauf noch von andern Gesichtspunkten aus zurückkommen zu können.

Die Red.